

EINE SCHATZKISTE FÜR DAVID 2

Verrückt vor Freude

Rückblick

Die Kinder haben von der außergewöhnlichen Freundschaft des Hirtenjungen David mit Jonathan, dem Sohn König Sauls, gehört. Erzählt wurde mit Hilfe von Gegenständen in einer Schatzkiste.

Log_Bild_Michal und Log_Bild_Haus auf www.klgg-download.net (Download-Code auf S. 19)

Text	David holt die Bundeslade nach Jerusalem // 2. Samuel 6,14-23
Leitgedanke	Wer sich über Gott freut, kann singen und tanzen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> Schatzkiste mit Inhalt: Bibel, kleinem Schwert, Krone, 2 flachen Steinen (darauf mit Filzstift angedeutete Schrift), Fahnen, kleine Musikinstrumente, Bild von Davids Frau Michal (Online-Material), kleinem Kuchen, Bild von einem Haus (Online-Material). Musikinstrumente und Fahnen sollten mehrfach vorhanden sein, damit jedes Kind etwas in der Hand hat. Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Hinweis: Die Schatzkiste und ein Teil des Inhalts sind aus Lektion 8 vorhanden und werden in den Lektionen 10 und 11 benötigt.</p>

Hintergrund

Die Bundeslade galt als sichtbares Zeichen für die Gegenwart Gottes. Sie wurde nach Gottes Anweisungen an Mose aus Akazienholz gebaut und mit Gold überzogen. Ihr Inhalt: die Gesetzestafeln, die Mose am Berg Sinai von Gott erhalten hatte.

Die Lade hatte ihren Platz in der zeltartigen Stiftshütte. Beides nahmen die Israeliten auf ihrer Wüstenwanderung mit. Nach der Eroberung Kanaans wurde sie in der Stadt Silo aufgestellt, später von den Philistern geraubt und nach Davids Sieg über die Philister

auf Umwegen nach Jerusalem, damals ein kleines Städtchen, geholt. Sie bekam später einen festen Platz im von Salomo erbauten Tempel. Was nach der Zerstörung des Tempels damit geschah, ist unklar. Vermutlich ist die Lade verbrannt.

Die Tochter König Sauls und Frau Davids ist empört über Davids Auftritt. In ihren Augen ist sein Verhalten eines Königs nicht würdig. David gibt zu verstehen, dass er das anders sieht: Auch als König ordnet er sich Gott unter und bleibt sein Diener.

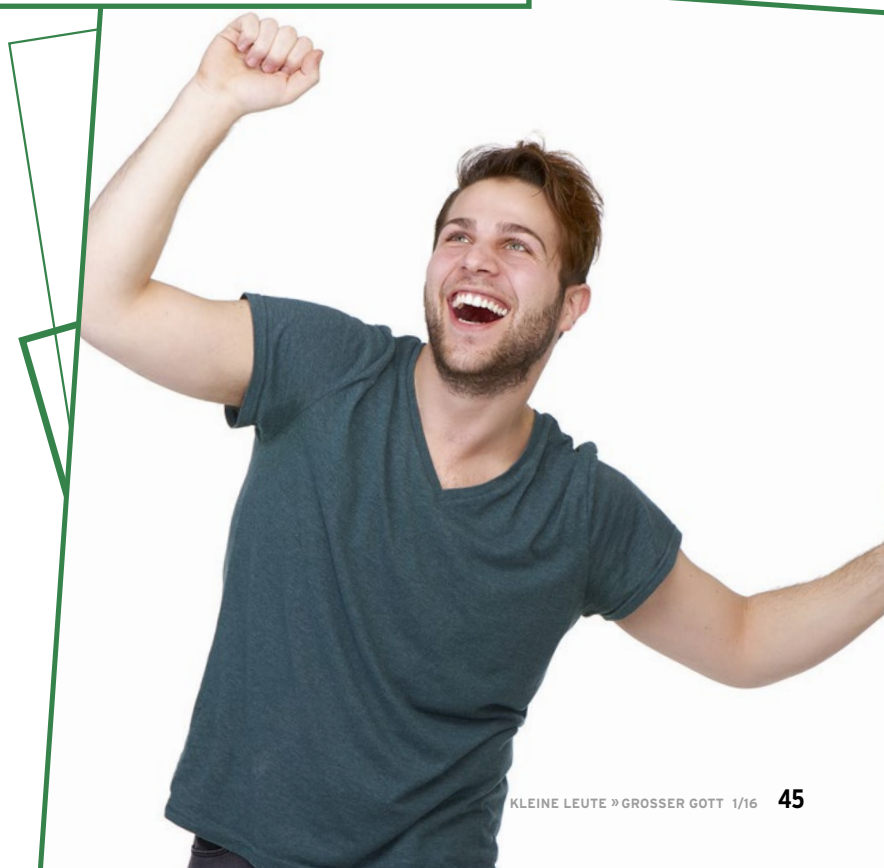
Methode

Im Mittelpunkt der Lektion steht Davids Begeisterung für Gott. Wieder wird mit Gegenständen aus der Schatzkiste erzählt. In der Kiste sind alle zur Erzählung passenden Gegenstände, darunter zwei Dinge (Schwert und Bibel), mit denen sich an die vorhergehende Lektion anknüpfen lässt, und ein weiterer Gegenstand (Bild von einem Haus) als Hinweis auf die folgende Lektion. Manche Dinge sollten mehrfach vorhanden sein, damit alle Kinder einen Gegenstand bekommen.

Einstieg

Der Inhalt der Schatzkiste wird untersucht, die Gegenstände benannt. *Was war nochmal mit dem Schwert? Wer erinnert sich?*

Alle Gegenstände werden an die Kinder verteilt. Werden die Dinge in der Erzählung erwähnt, werden sie von dem entsprechenden Kind in die Kreismitte gelegt.



Geschichte ::

Die Gegenstände aus der Schatzkiste sind an die Kinder verteilt worden. Werden sie in der Geschichte erwähnt, werden sie in die Mitte gelegt.

Heute hören wir wieder von David. Ob David auch eine Schatzkiste hatte, wissen wir nicht. Aber in seiner Schatzkiste hätten diese Sachen sein können. Denn diese Schätze passen zu seinem Leben. Hört gut zu, ob das, was ihr in der Hand haltet, gerade zur Geschichte passt. Dann dürft ihr es in die Mitte legen!

Fast alle Leute im Land kennen David. „Er hat Gott lieb! Das merkt man“, sagen die Einen. „Er sorgt gut für unser Land!“, sagen die Anderen. Und deshalb wird David der neue König. *Die Krone wird in die Mitte gelegt.* Mit seiner Frau Michal wohnt David in der Stadt Jerusalem. *Das Bild von Michal wird in die Mitte gelegt.* In der Bibel steht, dass David ein sehr guter König ist und dass er Gott immer noch sehr lieb hat. *Die Bibel wird in die Mitte gelegt.*

„Wäre es nicht schön, wenn wir hier in Jerusalem etwas hätten, das uns immer an Gott erinnert?“, denkt David manchmal. „Wir könnten dann dort hingehen, mit Gott sprechen und Gottesdienst feiern.“ David hat auch schon eine Idee: Er erinnert sich an zwei Steine. Vor vielen Jahren hatte Gott jemanden auf diese Steine etwas besonders Wichtiges aufschreiben lassen. *Die Steine werden in die*

Mitte gelegt. Die Steine wurden dann in eine schöne Truhe gelegt. Die Truhe war aus Holz und mit Gold verziert und stand in einem kleinen Dorf weit weg von Jerusalem. Diese Truhe hatte schon eine lange Wanderung hinter sich. Die Menschen hatten sie durch die Wüste mitgenommen. „Die Truhe erinnert daran, dass Gott ganz nah bei uns ist!“, sagen die Leute, die die Truhe sehen.

„Die Truhe sollte hier in Jerusalem stehen!“, denkt David und ruft seine Soldaten zusammen. *Das Schwert wird in die Mitte gelegt.* „Geht und holt die Truhe hierher!“, sagt er ihnen.

Die Soldaten ziehen los. Sie finden die Truhe auch sofort. Um sie mitnehmen zu können, bauen sie einen Wagen. Sie heben die Truhe drauf und machen sich auf den Heimweg nach Jerusalem. Die Reise ist schwierig, denn die Straßen sind schlecht. Einmal wäre die Truhe fast runtergekippt. Doch endlich erreicht der Wagen Jerusalem. Als König David die schöne Truhe sieht, läuft er ihr auf der Straße entgegen. David singt laut und tanzt neben dem Wagen her. Er freut sich so sehr! Denn die Truhe erinnert ihn daran, dass Gott die Menschen liebt und ganz nah bei ihnen sein möchte. Die Leute am Straßenrand lassen sich von seiner Freude anstecken. Immer mehr Männer, Frauen und Kinder kommen hinzu. Sie

singen und tanzen wie ihr König. *Die Fahnen werden in die Mitte gelegt.* Wer ein Musikinstrument hat, holt es schnell von zu Hause und macht dazu Musik. *Die Musikinstrumente werden in die Mitte gelegt.* Ist das ein Jubel!

Die Truhe wird in einem schönen Zelt untergebracht, das extra dafür aufgestellt worden ist. Und zum Schluss gibt es ein Fest und Kuchen für alle. *Der Kuchen wird in die Mitte gelegt.*

David's Frau Michal hat alles vom Fenster aus beobachtet. „Spinnst du, David?“, sagt sie abends ärgerlich. „Wie kannst du nur so verrückt singen und tanzen? Benimmt sich so ein König?“ Und auch seine Kleidung gefällt ihr nicht. „Die Leute lachen dich ja aus!“, sagt sie, denn David hatte sich nur ein Tuch umgebunden. Das tragen sonst nur die Männer, die bei den Gottesdiensten mithelfen. „Ach, Michal“, sagt König David, „Gott hat mich zum König gemacht. Gott ist groß und mächtig. Ich liebe ihn. Ich habe für ihn getanzt! Und das mache ich auch noch öfter!“ „Das ist alles Quatsch!“, denkt Michal. Sie weiß wohl nicht, wie schön es ist, Gott zum Freund zu haben.

Die Gegenstände werden zurück in die Schatzkiste geräumt. Das Bild vom Haus kam in der Geschichte gar nicht vor. Dann hat es sicher was mit der Geschichte vom nächsten Mal zu tun.

Gespräch

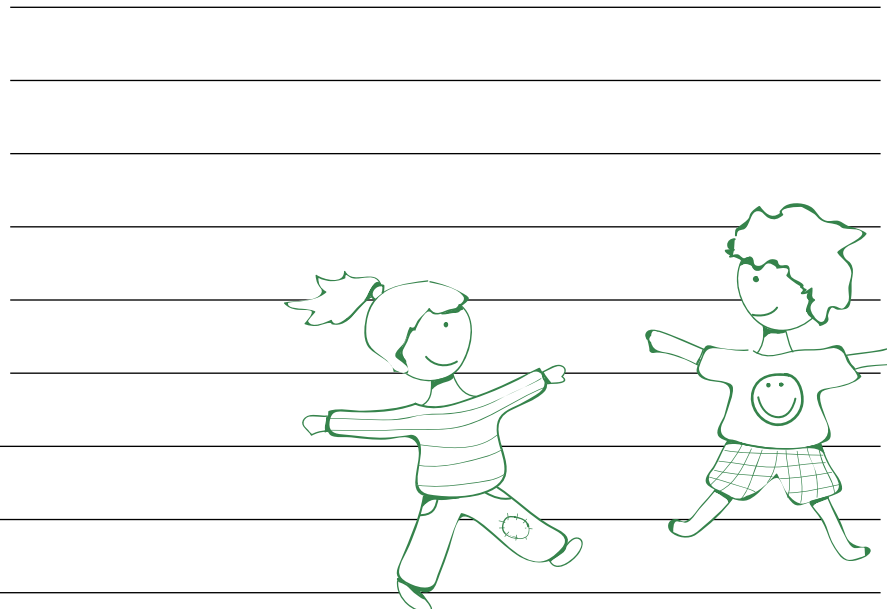
Darüber müssen wir mal reden!

Was war eigentlich das Besondere an der Truhe? Woran hat sie König David erinnert? Die Truhe hat König David daran erinnert, dass Gott nicht nur im Himmel, sondern auch mitten unter den Menschen ist.

David hat sich so sehr gefreut. Was hat er gemacht?

Wie kann man sonst noch zeigen, dass man sich über Gott freut? Zum Beispiel ein Bild mit Farben malen, die an Gott erinnern. Oder anderen eine Geschichte aus der Bibel erzählen, die von Gott handelt. ...

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Erlebnis

Das muss gefeiert werden

- der Kuchen aus der Schatzkiste, eventuell ergänzt um weiteres Gebäck
- Getränke: Wasser, Tee, Schorle
- Geschirr
- Deko (Luftballons, Girlanden, (LED-)Teelichter, ...)
- schöne Hintergrundmusik und Abspielmöglichkeit

Weil er sich so sehr darüber freut, dass die schöne Truhe endlich in Jerusalem angekommen ist, gibt König David ein großes Fest. Das ist auch für die Kinder im Kindergottesdienst ein schöner Anlass, richtig zu feiern!

Spiel

Nichts fallen lassen!

Die Bundeslade zu transportieren war schwierig. Einmal wäre sie fast vom Wagen gefallen.

- Frisbee-Scheiben
- diverse runde Gegenstände zum Transportieren: Tischtennisbälle, Holzperlen, Luftballons, ...

Wie gut die Kinder im Transportieren sind, können sie jetzt zeigen. Die Gegenstände sind auf der Frisbee-Scheibe über eine vorher festgelegte Distanz zu transportieren. Die Jüngeren versuchen es mit nur einem Tischtennisball. Bei den Älteren dürfen es dann schon mehr sein oder die Holzperlen. Wer schafft es, einen Luftballon, der nur ein wenig aufgeblasen wurde, auf die gleiche Art zu transportieren?

Musik

Liedvorschläge

Musik und Tanz spielen in der Geschichte eine besondere Rolle. Da liegt es nahe, viel zu singen. Bewegungslieder eignen sich besonders.

- Freude (Judy Bailey) // Nr. 126 in „Feiert Jesus! Kids“
- Wenn mein kleines Lied zum Himmel klingt (Valerie Lill) // Nr. 98 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wir singen für unsern Gott (Mike Müllerbauer) // Nr. 22 in „Feiert Jesus! Kids“

Bastel-Tipp

Lapbook: Etwas Besonderes für Gott

Das Lapbook begleitet die Kinder durch alle Lektionen dieser Reihe.

König David hat für Gott gesungen und getanzt. Doch es gibt noch mehr Möglichkeiten, Gott zu zeigen, wie sehr man sich über ihn freut:

Mit einem schönen Bild mit Motiven, die an Gott erinnern

- Zeichenpapier
- Buntstifte, Wachsmalkreide oder Filzmarker
- Sticker
- Tonpapier, Wellpappe oder dünne Goldfolie für den Rahmen

Die Kinder gestalten ein Bild, das sie an Gott erinnert: eine Szene aus einer biblischen Geschichte, einen Regenbogen, ein besonders schönes Erlebnis oder einfach nur ein schönes farbiges Muster. Alles ist erlaubt. Jede Zeichnung bekommt zum Schluss einen Rahmen und wird ins Lapbook geklebt. Wie das geht, wird im Online-Material gezeigt.

Mit einem tollen Lobpreislied

Singen und tanzen, weil man sich über Gott freut.

- Fotoapparat
- (Foto-)Drucker
- Tonpapier, Wellpappe, Sticker, Pailletten, ...

Ein neues Bewegungslied wird eingeübt und wenn alle das Lied so richtig gut können, wird während des Singens fotografiert. Die Fotos werden ausgedruckt, jedes Kind sucht sich eins aus. Die Fotos bekommen einen besonders schönen Rahmen aus Tonpapier, der noch zusätzlich dekoriert werden kann. Das Bild wird ins Lapbook geklebt.

Log_Lapbook auf www.kigg-download.net (Download-Code auf S. 19)

Lernvers

Singt dem Herrn ein neues Lied! Singt dem Herrn alle Welt! // nach Psalm 96,1
Besonders gut prägt sich der Vers ein, wenn daraus ein Rap gemacht wird. Die Kinder werden in vier Gruppen eingeteilt und mit jeder Gruppe wird ein Teil des Verses eingeübt:

Singt dem Herrn – ein neues Lied! – Singt dem Herrn – alle Welt!

Dabei wird betont rhythmisch gesprochen. Beherrschen die einzelnen Gruppen ihren Part, wird gemeinsam vorgetragen. Auf ein Zeichen hin spricht jede Gruppe ihren Satzteil. Dann wird variiert: Der Psalm wird geflüstert oder laut gesprochen, besonders schnell oder langsam.

Gebet

Anstelle eines Gebetes wird zum Abschluss ein Segenslied gesungen. Zuerst von den Mitarbeitern allein, beim zweiten oder dritten Mal können die Kinder sicher schon mitsingen:

- Wenn wir auseinandergehen (Valerie Lill) // Nr. 99 in „Kleine Leute – Großer Gott“

